

- 46) **Scrippelsgängl und Scrippelspiel.** Herausgegeben von P. Sign. Zellöcker, 1886, Vinz. Du. Haslinger's Buchhandlung (J. Sachsperger) 60 fr. = M. 1.

Le roi est mort; vive le roi! Der Meister Zeit ist schlafen gegangen aber er lebt fort! Noch für etliche Bändchen reicht der dichterische Nachlaß E. Zöhner's aus, um wie bisher sang- und klangfrohen, gläubigen Herzen die hl. Weihnachtsstimmung zu vermitteln. Seine „Gefellen“ sind auch wieder zur Hand, geübt auf des Meisters Ton und treu seiner auch nach dem Tode noch nachwirkenden Führerschaft

Den Büchlein stehen nunmehr mannigfache, schul- und kirchenbehördliche Empfehlungen zur Seite. Die richtigste Empfehlung bleibt aber immer noch sein Inhalt, der sich würdig an jenen der bereits veröffentlichten 7 Bändchen anreihet

Ueber die reiflich erwogene neue Schreibweise, die der Herausgeber mit diesem Bändchen für unseren Dialect inauguriert, sich des weiteren zu äußern, läßt die Dekonomie der th. Quartalschrift nicht zu. Nach unserem Dafürhalten wird sich eine voraussichtliche Discussion darüber in ihrem Kern um die Frage drehen, ob die neu einzuführenden Bezeichnungen nur für das Gebiet der Sprachforschung ihre Verwerthung finden sollen, oder ob sie sich auch praktisch für die Lectüre empfehlen lassen.

Das wohlgetroffene Bildniß Zöhner's, ein pietätvoller Nachruf und eine eingehende Abhandlung über gedachte Schreibweise sind diesem Bändchen beigegeben.

Putzleinsdorf.

Pfarrvicar Norbert Hanrieder.

- 47) **Die christliche Krankenstube.** Lehr- und Beispielsbuch für Kranke. Herausgegeben von einem Priester der Diocese Münster. Paderborn. Verlag der Bonifacius-Druckerei (J. M. Schröder). 9 Hefte à 30 Pf. = 19 fr.

Das vorliegende Krankenbuch ist, nach den bis jetzt erschienenen 5 Heften zu urtheilen, eine tüchtige und verdienstvolle Arbeit. Es ist vorzugsweise für kranke und leidende Christen bestimmt, für welche es eine Fundgrube ist, aus der sie reichen Trost und vielfachen Unterricht schöpfen können; es gibt aber auch dem Seelsorger ein gutes Material von Beispielen und Belehrungen in die Hand für die so vielgestaltigen Verhältnisse der pastorellen Krankenpflege, die ja einer der wichtigsten Zweige der priesterlichen Wirksamkeit ist. Das Buch bringt u. a. Abhandlungen über die Pflichten des Kranken in leiblicher Beziehung, über die religiösen Trost- wahrheiten in Leiden, über die Tugend- und Andachtsübungen auf dem Krankenbette, über die Patrone der Kranken und Sterbenden, über die Ablässe in der Sterbestunde und die Pflichten der Genesenden. Die Belehrungen sind kurz und bündig abgefaßt; die Beispiele, deren gegen 200 Aufnahme finden werden, sind lehrreich und ihre Auswahl beweist das

verständige Urtheil des Verfassers. Die Ausstattung des Werkes ist recht sorgfältig; mit Rücksicht auf die Kranken wurde der große Druck gewählt.
Darfeld (Westfalen). Vicar Dr. Samson.

48) **Rudolph von Habsburg.** Dramatisches Bild in 3 Aufzügen.

Von Johann Hees. Mainz, Kirchheim 1885. 8°. 75 Pf. = 47 kr.

Vereinsbühnen, die über Ausstattung und Costüme verfügen, mögen dieses schöne, wahrhaft österreichische Stück nur aufführen, es wird reichen Beifall finden. Freilich sind Sterbeszenen (Ottokar) und rührende Auftritte für ungeübtere Kräfte immer schwierig darzustellen; aber das Schauspiel ist und bleibt eins der besten Vereinstheater; (männliche Rollen). Der Preis ist sehr gering.

St. Peter am Windberg.

Pfarrvicar W. Pailler.

49) **Kleines Brevier zu Ehren des hl. Herzens Jesu.** Tag-

zeiten für jeden Tag der Woche und eine Messandacht. Auszüge aus dem Leben und den Werken der sel. Margaretha Maria. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen von C. Briß. 3. Auflage. Mit kirchl. Druckerlaubnis. Paderborn, Bonifacius-Druckerei. XVI und 160 S. Preis 35 Pf. = 22 kr.

Nicht zwar ein Brevier als solches ist es, was der Herausgeber den Verehrern des göttlichen Herzens Jesu bietet, aber ein den sieben Tagzeiten der Kirche nachgebildetes Gebetbüchlein, dessen Inhalt größtentheils den Werken der sel. Margaretha Maria entnommen ist. In recht lieblicher, ansprechender Weise sind mit den Liebesergüssen „der Braut des hl. Herzens Jesu“ die Worte des himmlischen Bräutigams an diese selbst verbunden, so recht geeignet, den andächtigen Beter zu einem Verehrer des göttlichen Herzens nicht bloß mit Worten, sondern vielmehr mit Werken der Nachahmung desselben zu bilden.

St. Florian.

Fr. Resch.

50) **Das Haus des Herzens Jesu.** Illustriertes katholisches

Volksbuch. Von Franz Hattler, Priester der Gesellschaft Jesu. Herder in Freiburg 1884. 4°. 258 Seiten. Preis cart. M. 3.— = fl. 1.86.

Bereits im Heft II. p. 313 des Jahrganges 1885 dieser Zeitschrift ist von diesem ausgezeichneten Werke berichtet worden. Nichts desto weniger können wir nicht umhin, an diesem Platze nochmals auf dieses wahre Volksbuch aufmerksam zu machen mit dem herzlichsten Wunsche, daß es in Zukunft in keiner Familie mehr fehlen möge.

St. Florian.

Franz Resch.

51) **Gothe. Sein Leben und seine Werke.** Von Alexander

Baumgartner S. J. Erster Band. 8°. XXVIII. und 676 S.